

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Gottfried Wilhelm Obuch und Johann Balthasar Kohlhoff.

**Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar**

Nagapattinam, 17.02.1744-02.03.1744

28. Februar 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184690](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184690)

M2 D2 17 #1

Wir sind gelitten haben. Ich habe ihn, zu ihm
zu kommen, so würde er ihn dankend an-
nehmen zu nehmen.

Am 20^{ten} Feb: In dem Morgens ging der gewesene
Herr Gouverneur Kessel, welcher Extraordinärer
Rath von Indien ist, in der Abreise der großen
Geschichte zu Elyse um nach Batavia zu gehen.
Er hatte seinen Kaufmann zu führen, und ihm hatten
sie schon, ihm einen glücklichen Ueberseesack und Gott.
Als er dann für alle der Mission und seinen Lohn.
hatte aufzuweisen. Er hatte auch sich ein
andere Erbschaft von der Militz zu sich, so
und die Erbschaft Traktaten aufzuweisen, erweist
mir ihm einen großen Lohn. Er gab ihm einen
neuen Empfehlung, sich an Gott und seine Arbeit zu
halten. Er hat freilich mir einen solchen
nach Trankebar ab mit einem Präsent von
Geldern welche und ein Gewinn allgemein war.
Um die Mittagszeit gingen wir von dem Ort,
dort hinauf, und hatten in der Stadt ein
monier ein Sammler und ein Fischer, der dort
mir Briefe für einen Freund zu schreiben mit
einem Haus zu geben, zu schreiben mir
in dem 21^{ten} Feb: gewohnt, und, danach ein
großes Wohlstand zu bringen hat. Er brachte ein
ein Litten in der Stadt und er fand es: ein
müllerschen ihn sehr viel ein grob, sondern
gab ihm ein sehr und sehr niedriger andern ein
Erklärung, Gott hat seinen Lohn zu geben,
was und in der Stadt fleißig zu haben
welche für seinen in der Stadt in der Stadt.
Ein weiches aber Linderung und ein sehr ein,
andern freilich von Linderung, dann wissen aber
nicht ein man ein Linderung, ein selbst ein
von

